

Fazit Aktive Mannschaft Saison 2016/17

Es gab Spiele, bei denen man noch in der Nachspielzeit gepunktet hatte, weil man bis am Schluss an sich geglaubt hatte (Sportfreunde, Nußbaum). Und es gab Kanter Siege wie z.B. das 11:1 gegen Buckenberg oder das 8:0 gegen Kieselbronn. Dann gab es auch eine Phase, in der es wirklich schwierig war, eine schlagkräftige Truppe zusammen zustellen, weil es viele Verletzte gab. Dann darf man auch nicht vergessen, dass die Spielvereinigung noch mit einem Trainerwechsel konfrontiert wurde. Trotz aller widrigen Umstände hatte Zaisersweiher lediglich 2 mal verloren – dies schaffte selbst der Meister Ispringen nicht. Am Ende der Saison stand die Spielvereinigung als Vizemeister fest und das war ein super Ergebnis! Als I-Tüpfelchen durfte man nun das Relegationsspiel gegen Weiler absolvieren: Weiler hatte während der laufenden Saison über 100 Tore erzielt und so war eine offensive Ausrichtung des Gegners eigentlich nicht überraschend. In der ersten Halbzeit war Weiler eindeutig die bessere Mannschaft – dies muss man neidlos anerkennen. Daher lag die Spielvereinigung zur Pause mit 0:2 im Rückstand. Nach der Pause hatte Zaisersweiher ihre beste Phase und kam durch Timo Schwarzbäcker auf 1:2 heran. Die Einwechslungen in der zweiten Halbzeit vor allem von Ilyas Özcan und Daniel Wallinger machten sich positiv bemerkbar. Dann kam leider auch etwas Pech hinzu, dass der Schuss von Özkan Sasmaz nur an den Pfosten ging. Angetrieben von Chefanimateur Django peitschte der SpVgg-Anhang seine Mannschaft nach vorne. Wenn in dieser Phase der Ausgleich gelungen wäre, dann wäre Zaisersweiher vielleicht sogar psychologisch im Vorteil gewesen. Doch leider erzielte Weiler 3 weitere Tore, weil Zaisersweiher hinten mehr aufmachen musste und erhöhte auf 1:5. Das 2:5 in der Schlussphase durch einen verwandelten Elfmeter von Ilyas Özcan war leider nur noch eine Ergebniskorrektur. Aber wie gesagt, es war eine Super-Saison aus sportlicher Sicht und deshalb feierte die Spielvereinigung bis spät in die Nacht. Diesen Schwung sollte man nun mitnehmen in die neue Saison und hoffentlich sind da alle Mann wieder an Bord – das gilt sowohl für die Spieler als auch für die Verantwortlichen!